

Freitag, 7. Jänner 2011 / Nr. 18.207, €1,-

Niederösterreich

**Kronen
Zeitung**

UNABHÄNGIG

www.krone.at

Wien 19, Muthgasse 2, ☎ 01/36 011-0
ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-600

Erfolgreiches Pilotprojekt im Waldviertel

Firmen zahlen Steuern mit eigener Währung

Im ganzen Land ist man dem wankend-schwankenden Euro ausgeliefert. Überall? Nein, in Heidenreichstein, Bezirk Gmünd, sorgt jetzt ein neues Projekt für Aufsehen. Firmen können dort einen Teil der kommunalen Abgaben mit einer „eigenen“ Währung zahlen, die nur in der Region gilt – davon profitiert die ganze Stadt.

Eifrig Steuergeld nach Brüssel? Denkste, in Heidenreichstein bleiben die Euros in der Region – das

VON GERNOT BUCHEGGER

garantiert der „Waldviertler“. Dabei handelt es sich um eine „Währung“ – besser gesagt Gutscheine –, die nur in ausgewählten heimischen

Geschäften gelten. Und genau damit können die 56 Betriebe im Ort bis zu 30 Prozent ihrer kommunalen Abgaben an die Gemeinde zahlen. „Bei der Vereinsförderung werden wiederum diese Summen erneut vergeben“, sagt SP-Bürgermeister Gerhard Kirchmaier. Beispielsweise erhalte ein Fußballklub einen Teil der Unterstützung durch das spezielle „Waldviertler“-Geld, wodurch wiederum die ganze Region profitiert.

Das neue Projekt ist bereits angelaufen und findet große Zustimmung im Ort. „Es ist gut zu wissen, dass das Geld nicht irgendwo versickert, sondern unsere Wirtschaft belebt“, meint eine Pensionistin (68). Denkbar ist, die Idee auch in größerem Rahmen umzusetzen. „Wir warten einmal ab, wie sich alles entwickelt, dann sehen wir weiter“, betont der Ortschef.